

Dormagener Gesamtschüler fahren nach Moskau

Neuer Vertrag – neue Freunde

Dormagen. Vom Samstag, 26. Mai, bis Sonntag, 3. Juni 2007, fährt eine Schülergruppe der Bertha-von-Suttner-Gesamtschule Dormagen zu ihrer dritten Studienfahrt nach Moskau. Mit im Gepäck: der neue Vertrag mit der Schule 863, deren Schüler auch schon mehrfach Dormagen besucht haben, und die Vorfreude, einen neuen Freund zu begegnen: Dmitri B. Lomonosov. Eine andere „Freundin“ steht ihr steht ihr dabei hilfreich zur Seite: Bereits die letzte Exkursion war von der Stiftung Deutsch-Russischer Jugendaustausch umfassend gefördert worden.

Daniel Dappers, Marvin Frohn, Semjon Rykow, Robin Schoofs und Igor Stoljarow werden dem Veteranen Dmitri B. Lomonosov erstmals begegnen. Die Gesamtschule hatte im Jahre 2004 kurzen Kontakt zu ihm, aber dann war er abgerissen, denn Lomonosov war erkrankt und konnte daher auch die Veranstaltungen zum 60. Jahrestag der Befreiung des Lagers Sandbostel bei Bremen, zu dem er eingeladen war, nicht besuchen.

Der Veteran hat inzwischen eine eigene Seite im Internet. Er skizziert sich – wohl mit einem Augenzwinkern – und – andererseits ernsthaft – seine Ziele: „Ich bin Altersrekordhalter des russischen Internets: ich bin 82 Jahre alt. Wenn es Sie nicht abschreckt, und wenn Sie sich ernst für die Geschichte des Vaterländischen Krieges interessieren, lade ich Sie ein, sich mit meinen Memoiren bekanntzumachen. Unbekannte oder wenig bekannte Seiten der Kriegsgeschichte werden hier unter dem Gesichtswinkel der eigenen Erlebnisse betrachtet. Es bleiben mit jedem Jahr immer weniger Teilnehmer und Augenzeugen der Kriegszeit am Leben, und alles, was wir nicht geschrieben und nicht erzählt haben, verschwindet mit uns. Hoffentlich behalten diese Seiten ein Stückchen Vergangenheit für die heutige und zukünftige Generation.“ Diese Einladung nehmen die Dormagener Schüler gerne an.

Bei ihrem Besuch in der Schule 863, die das eigene Museum zur Geschichte des Lagers Stukenbrock pflegt,

werden die Dormagener Schüler nun auch Gelegenheit bekommen, das Museum der Schule 899 zu besuchen. Dieses Museum widmet sich der Geschichte des Konzentrationslagers Stutthof. Am 26. April hatten die Veteranen in Moskau Gelegenheit, sich auf diese neuen Begegnungen vorzubereiten.

SV-Lehrer Uwe Koopmann: „Wir freuen uns, dass wir die verschiedenen friedenspädagogischen Ansätze und die museumsdidaktischen Umsetzungen der Schulen vergleichen können. Für die Säule „Friedenserziehung“ im Schul-

programm unserer Bertha-von-Suttner-Gesamtschule rechnen wir mit neuen Anregungen.“ In Moskau werden die Forschungsarbeiten zu Fanny Bamberg-Dahl mit den Stationen Dormagen, Kleve, Amsterdam und Auschwitz vorgestellt.

Der Blick der Delegation geht nicht nur in die Vergangenheit. Er ist auch auf die Gegenwart in beiden Ländern und auf die Zukunft ausgerichtet. Ein Thema wird dabei die Auseinandersetzung mit rechtsradikalen Tendenzen in der deutschen und russischen Gesellschaft sein – besonders unter den Jugendlichen.



Ein buntes Ostergeschenk für Neusser von Pro 709

Neuss. „Nachdem unsere Gegner sich mit vielen bunten Bildern in der Presse und im Internet gemeldet haben, wollen wir die Neusser nicht mehr länger warten lassen“ informiert Ingeborg Arndt als Sprecherin des Aktionsbündnisses für den Erhalt der Straßenbahn. Das Emblem wurde von dem bekannten Karikaturisten Wilfried Küfen entworfen und Pro 709 unentgeltlich überlassen. Das Obertor und die Straßenbahn können sich gut leiden und werden in den nächsten Wochen kräftig die Werbetrommel für die Linie 709 rühren, damit die beiden auch zukünftig zusammen bleiben dürfen.

Nach Ostern wird Pro 709 am kommenden Samstag den ersten Infostand in der Innenstadt durchführen. Dann werden sich die Neusser Bürgerinnen und Bürger über die Argumente der Straßenbahnfreunde informieren und auch ihren eigenen Button mit dem Küfen-Motiv herstellen können.

In den letzten Tagen und Wochen ist den Neussern vom City-Werbering, der IHK, der CDU und der FDP eine Wundertüte nach der anderen in der Presse aufgemacht worden. „Doch kann man das glauben? Wieso kann plötzlich in der Innenstadt eine wahre Oase entstehen, wo dies jahrelang nicht der Fall war?“ Pro 709 zweifelt an den Wahrheitsgehalten bunter



Zustimmung zur Straßenbahn gefunden. Den Geschäftsleuten ist bekannt, was die Linie 709 Ihnen für Vorteile bietet. Wir haben schon mehr Zustimmung bekommen als die IHK in ihrer Umfrage an ablehnenden Stimmen sammeln konnte“ führt Herr Faruß abschließend aus.

Ingeborg Arndt
www.pro-709.de

Gestaltungskonzept für die ehemalige Zuckerfabrik

FDP maßlos enttäuscht

Dormagen. Die Präsentation des Gestaltungskonzeptes für das ehemalige Zuckerfabrik Geländes gegenüber der Öffentlichkeit am vergangenen Mittwoch, durch Stadtverwaltung und Investor war für die FDP eine Enttäuschung“ so Fraktionsvorsitzende Brebeck. Mit keinem Wort ging die Stadtverwaltung auf den Antrag der FDP ein, die Anbindung an die Kölner Straße durch einen öffentlichen Architekturwettbewerb zu optimieren.

„Wir sind in keinsten Weise von der Anbindungsvariante

überzeugt, die das Architekturbüro des Investors vorgelegt hat“, so Brebeck. „Wir halten es für unabdingbar, bei einer so entscheidenden Frage wie der Anbindung die Vorschläge mehrerer erfahrener Architekturbüros einzuholen“. Der Erfolg des gesamten Projektes und die notwendigen positiven Impulse für die Kölner Straße hängen von der Anbindungsgestaltung ab, so die FDP-Meinung.

Die FDP hat Herrn Bürgermeister Hilgers nochmals schriftlich in dieser Angelegenheit kontaktiert.

GRÜNE sehen sich im Ablehnung bestätigt

Dormagen. Nach der Bürgerversammlung zum geplanten Einkaufspark auf dem Gelände der ehemaligen Zuckerfabrik sehen sich die GRÜNEN in ihrer ablehnenden Haltung zu dem Vorhaben bestätigt. „Die befürchteten Belastungen durch die Verkehre wird auch eine Arbeitsgruppe nicht in den Griff bekommen. Wir haben erhebliche Bedenken gegen die Ansiedlung“, so GRÜNEN-Fraktionsvorsitzender Ingo Kolmroen.

Neben den Problemen, die durch den Verkehr entstehen werden, sind die GRÜNEN auch davon überzeugt, dass

der Einkaufspark Kundenströme aus der Innenstadt abziehen und keinesfalls diese in die Innenstadt führen wird. „Insbesondere die geplante Ansiedlung eines Lebensmittelmarktes bereitet uns Bauchschmerzen“, fasst Kolmroen zusammen.

Eine sinnvolle Stadtentwicklung wird mit dem Einkaufspark nicht betrieben, vielmehr wird er zu einer weiteren Schwächung der Innenstadt beitragen. „Wir werden eine Verlagerung von der Kölner Straße hin zum Zuckerfabrikgelände erleben“, sind die GRÜNEN sicher.

Premiumküche – Mediumpreis

Die Weite liegt so nah

Brechen Sie auf zu atemberaubenden Küchenlandschaften mit endlosen Flächen, faszinierenden Silhouetten und traumhafter Tiefe. Entspannen können Sie hier auch deshalb so gut, weil die große Freiheit nicht die Welt kostet.

www.entdecken-sie-den-unterschied.de

SCHMIDT
KÜCHEN

Dormagen, Ernteweg 3 (auf dem Wilhelmshof)
Telefon 0 21 33 / 977 999
www.akurat-kuechen.de
(Zwischen Gewerbegebiet Kohnacker und B9)

Vent du Sud
L'art de vivre au sud
Lagerverkauf
Dekostoffe, Tischwäsche, und Wein aus der Provence
Neue Sommerstoffe und neue Weinlieferung eingetroffen!
Über 150 Rollen Stoff, mehr als 200 Tischdecken!
Frankreichs große Marken zum kleinen Preis.
Nur samstags von 11-15 Uhr
Neuss - Rosellerheide
Alte Hauptstraße 8

Praxis für Physiotherapie, Ergotherapie und Logopädie
Frank & Schillings GbR

Neukirchner Straße 26
41470 Neuss-Rosellerheide
Telefon 02137-7171
Telefax 02137-799987

Grüner Weg 2c
41468 Neuss-Gnadental
Telefon 02131-5839990
Telefax 02137-799987

www.Neusser-Reha.de

Notfall-Training für Diabetes- und Herznotfälle

02. Mai 2007 (in Gnadental) **29. Mai 2007 (in Rosellerheide)**
jeweils ab 19 Uhr

Lebensbedrohliche Diabetes und akute Herznotfälle sind das Thema dieses praxisorientierten Notfalltrainings.

für alle Patienten, Angehörige und Interessierte

Inhalte:
- Auffrischung der Theorie des Herzens und des Kreislaufsystems
- Auffrischung von Ursachen und Symptomen der Diabetes
- Auffinden von Personen und feststellen der Bewusstlosigkeit
- Feststellen des Kreislaufstillstandes
- Herz-Lungen-Wiederbelebung
- Einführung in die Frühdefibrillation
- Praktische Fallbeispiele

Kursgebühr (2,5 Std.) € 22,-

Jetzt noch anmelden !!

Calluna
Inhaber: Sabine Schlösser
Fachgeschäft für Naturkost und Naturkosmetik

San Vicario – Exklusiv im Bioladen!
Italienische Feinkost aus Apulien in hochwertiger Bio-Qualität, handwerklich gefertigt.

Verkostung vom 27. April bis zum 5. Mai

Neuss-Rosellerheide • Ligusterweg 6 / Ecke Neukirchner Straße
Telefon: 02137 / 788 887 • Fax 788 843
E-Mail: calluna-natur@t-online.de
Öffnungszeiten: Mo-Fr: 8.30-13.00 und 15.00-18.30 Uhr, Sa.: 8.30-13.00 Uhr

Luna
Luna Wäscherei/Reinigung Gebr. Pach GmbH

4D-TEAM

Frühlingsduft liegt in der Luft

• **Reinigung von A bis Z**

z. B. „D“ wie Dauertiefpreis Oberhemden € 1,45

z. B. „T“ wie Tischdecken € 2,50

z. B. „D“ Dekoreinigung per Kg € 5,50

Wir waschen umweltfreundlich und hygienisch. Bei uns stimmen Qualität und Preis!

Durchgehend geöffnet von 7.30 - 18.30 Uhr
Telefon (02137) 133 39 | Telefax (02137) 999 774
Burgstr. 26 | 41469 Neuss-Norf
www.waescherei-luna.de | lunagebrpach@t-online.de

Lebensfluss
Im Mittelpunkt steht der Mensch
Die Alternative
für gewaltfreie und menschenwürdige Pflege!
in Ihren eigenen vier Wänden

02137 - 99 86 86 / 0177 - 678 69 07
info@lebensfluss-online.de
Mitglied im Pflege-Selbsthilfeverband e.V.

4D-TEAM

Heide BOTE

Die Anzeigen-Zeitung zwischen Neukirchner- und Zonser Heide

DER HEISSE DRAHT
TEL.: 02137/99 86 87
FAX: 02137/99 86 85

E-MAIL:
melcher@heide-bote.de

Verlagsmitteilung

Alle Berichte, z. T. noch ausführlicher, im Internet abrufbar. Immer aktuell!



7 JAHRE KIA GARANTIE

NEUER KIA cee'd

AB 13.980,-

* 7 Jahre/150.000 km für den Antriebsstrang und 5 Jahre/150.000 km für das komplette Fahrzeug. Gültig für den Kia cee'd in allen EU-Staaten (plus Norwegen, Schweiz, Island und Gibraltar). Alle Angaben entsprechen dem Stand der Drucklegung 01/07. Änderung vorbehalten.

Der neue Kia cee'd. Fasziniert garantiert.

KIA
KIA MOTORS
The Power to Surprise™
www.kia.de

STRAUB
Automobile GmbH
Bahnstr. 161 • 41541 Dormagen
Telefon 0 21 33 / 2 70 5-0
www.straub-automobile.de

Der Kommentar Hände weg vom Rathaus Norf

Norf. Schon wieder macht die Neusser Stadtverwaltung Politik. Sie wollte das Symbol der bis 1975 selbständigen Gemeinde Norf/Rosellen bereits 1989 veräußern. Das scheiterte damals am Widerstand der Bürgerinnen und Bürger und darf auch jetzt nicht gelingen. Dreist, wenn man gezielt das Gebäude verkommen lässt und dann einen überzogenen Sanierungsbetrag von 1,4 Mio und einen Investor präsentiert, der das historische Haus für

nur 940.000 Euro erwerben möchte. Das Rathaus wurde 1912 für 1.259 Einwohner gebaut. Jetzt leben in Rosellen und Norf zwanzig mal so viele! Der wachsende Neusser Süden braucht diese Einrichtung. Der Service sollte vielmehr ausgebaut werden. Zur Erinnerung: „An jedem Bürger klebt Geld“, sagte ein ehemaliger Neusser Stadtdirektor und: „Die städtischen Einrichtungen haben die Aufgabe, die Innenstadt zu beleben“ meinte ein ehemaliger



Bürgermeister. Das sehen die Menschen im Neusser Süden anders. Sie wollen lebendige Stadtteile, gute Infrastruktur und eine wohnortnahe Verwaltung.

Ingo Stolz

Sportcheck für alle Grundschüler CDU begrüßt schnelle Umsetzung des „Düsseldorfer Modells“

Dormagen. Erfreut konnte der sportpolitische Sprecher der CDU-Fraktion Hans Sturm nun die Ausführungen der Verwaltung zum Düsseldorfer Modell „Check“ und dessen Einführung in Dormagen innerhalb der Jahreshauptversammlung des Dormagener Sportverbandes zur Kenntnis nehmen. Hatte doch die CDU-Fraktion im letzten Sportausschuss im November vergangenen Jahres die Verwaltung mit einem Antrag dazu aufgefordert, zu prüfen, wie dieses Erfolgsmodell aus Düsseldorf in Dormagen umgesetzt werden könnte. Aufmerksam geworden waren die CDU Sportpolitiker Hans Sturm und Heike Wimmer auf dieses Projekt bei einer Informationsveranstaltung der Landes-CDU im nordrhein-westfälischen

Landtag. Dort hatte der Sportdezernent der Stadt Düsseldorf, Herr Kruse, das sehr erfolgreiche Düsseldorfer Modell „Check!“ zur Bewegungsförderung im Grundschulalter vorgestellt. Mit diesem Modell werden in Düsseldorf alle Schülerinnen und Schüler einer Altersklasse (2. Grundschulklasse) sportmotorisch getestet. Wichtiger als die Statistik ist jedoch die persönliche Auswertung der einzelnen Teilnehmerleistung und die daraus resultierenden individuellen Vorschläge zur weitergehenden Förderung. So wurde z.B. Kindern mit motorischen Defiziten die Teilnahme an Bewegungsförderungsgruppen empfohlen.

Auf dieser Veranstaltung forderte der Sportdezernent

alle Vertreter anwesender Kommunen ausdrücklich auf, sich über die Details usw. gerne bei seiner Fachverwaltung zu informieren und gegebenenfalls dieses Modell im Rahmen der Möglichkeiten vor Ort zu übernehmen.

„Für die Sportstadt Dormagen konnten wir uns ein solches Modell durchaus vorstellen und so haben wir dann den Prüfauftrag an die Verwaltung gestellt und gleichzeitig das uns ausgehändigte umfangreiche Informationsmaterial weiter geleitet“, berichtet Sturm. „Um so erfreulicher für uns, dass jetzt in Dormagen dieses umfassende Vorbeugungsprogramm eingeführt wird und somit ein weiterer Baustein für die Gesundheit unserer Kinder besteht!“

CDU bietet Besuch im Landtag

Dormagen. Der nordrhein-westfälische Landtag in Düsseldorf ist das Ziel einer Ausflugsfahrt der CDU Dormagen am Dienstag, dem 05. Juni 2007.

Gestärkt durch einen kleinen Imbiss erfahren Interessierte in einem Film und bei einer Führung durch den Plenarsaal alles Wissenswerte. Bevor es schließlich auf eine Stadtrundfahrt durch Düsseldorf geht, steht Landtagsab-

geordneter Karl Kress den Teilnehmern für eine Diskussionsrunde zur Verfügung.

Für diese Fahrt, die am 05.06.07 um 8.45 Uhr am Schützenplatz startet und voraussichtlich um 14 Uhr dort wieder endet, sind noch wenige Plätze frei. Der Kostenbeitrag beträgt 10,- / Person, eine Anmeldung ist über den CDU Stadtverband unter Tel. 02133 / 93292 möglich.

Carola Westerheide

Politisches Frühstück bei der Jungen Union

Neuss. Am 14. April konnte die Junge Union zu ihrem traditionellen politischen Frühstück Carsten Liedtke, Leiter der Unternehmensentwicklung und Prokurist bei der RWE Rhein-Ruhr AG, begrüßen. Sehr anschaulich skizzierte Liedtke zunächst den aktuellen Umbruch in der Energiewirtschaft und versachlichte einige Vorwürfe, die den Energieunternehmen

Deutschen im europäischen Vergleich nicht am meisten für ihren Strom zahlen und zudem noch Weltmeister in Sachen Zuverlässigkeit der Stromversorgung sind. Kommunalpolitisch wurde anschließend die Stadtwerkefusion von Neuss und Krefeld diskutiert und man war sich einig darüber, dass die Fusion sinnvoll ist und langfristig auch noch um Willich und



gemacht werden. So klärte er auf, dass sich in Deutschland –im Gegensatz zu Frankreich– verhältnismäßig viele Energieunternehmen auf dem Markt befinden, die

Meerbusch ergänzt werden könne, so Dirk Bongards, Vorsitzender der Jungen Union, und Lara Wibbe, die den Vormittag organisiert hatte.

Spaß und Information für die ganze Familie CDU-Sommerprogramm!

Neuss. „Gemeinsam macht's mehr Spaß“ – unter diesem Titel bietet die Neusser CDU bereits seit ca. 25 Jahren ihr Sommerprogramm an. Jetzt ist es wieder soweit: Am 30. April bis Ende September kann jeder, der Interesse hat, an zahlreichen Aktivitäten teilnehmen. Neben den bewährten Tagesfahrten, die zum Beispiel ins Emsland, nach Clemenswerth und Sögel, nach Blankenheim, Mayen und Maria Laach und zur Zeche Zollverein Essen führen, stehen eine Tour zum Borussia-Park nach Mönchengladbach mit „medicoreha“ auf dem Programm. Auch für die Kleinen ist etwas dabei, etwa auf dem Kinderbauernhof in Selikum. „Für

jeden ist etwas dabei, für Familien mit Kindern und Senioren sowie eine ganze Menge an Informationen“, erklärt CDU-Vorsitzender Dr. Jörg Geerlings. „Unser Angebot steht jedem Interessierten offen, völlig unabhängig von der eigenen politischen Richtung. Durch die Stadtteilstadt, die traditionell mit dem Tanz in den Mai in Weckhoven am 30. April 2007 beginnen, wollen wir den Zusammenhalt der Bürgeruntereinander festigen. „Wer sich weiter über das Sommerprogramm informieren will, hat dazu in der CDU-Geschäftsstelle am Münsterplatz 13 a in Neuss Gelegenheit oder auf der Internetseite www.cdu-neuss.de.“

Möllers

JuLis Neuss: Keine weitere Städtepartnerschaft!

Neuss. Die Jungen Liberalen (JuLis) Neuss sprechen sich gegen die aktuellen Überlegungen zu einer weiteren Partnerstadt für Neuss aus. „Neuss hat etliche Millionen Euro Schulden – statt in die Ferne zu schweifen, sollte Bürgermeister Napp sich lieber den Problemen in Neuss selbst widmen“, so Alexander Plahr, Vorsitzender der FDP-Jugendorganisation. Der Argumentation, eine weitere Städtepartnerschaft erleichtere die Integration von Neusser Einwohnern mit Migrationshintergrund teilt der liberale Jugendverband nicht. So habe etwa die Städtepartnerschaft mit Pskow für die Integration hier lebender russischstämmiger Zuwanderer nach Auffassung der

JuLis nur wenig gebracht. „Städtepartnerschaften sind eine schöne Sache. Sie aber als Integrationsprojekt verkaufen zu wollen, ist unaufrichtig. Es drängt sich vielmehr der Verdacht auf, daß hier eine weitere internationale Bühne zur Selbstdarstellung der Neusser Kommunalpolitik auf Kosten des Steuerzahlers geschaffen werden soll“, erzürnt sich JuLi-Vorsitzender Plahr. „Wir JuLis sehen vor dem Hintergrund des Aspekts der Generationengerechtigkeit die Entscheidung der Stadt und damit einhergehend eine strenge Ausgaben disziplin als vorrangig an vor touristischen Prestige-Projekten mit zweifelhaftem Nutzen.“, so Plahr abschließend.



URSULA SPRICK · HOLGER SPRICK

Dipl.-Finanzwirte · Steuerberater

Steuerberatung u. -gestaltung

Erbschaft- u. Schenkungssteuer

Existenzgründungsberatung

Am Römerweg 55 • 41470 Neuss-Schlicherum • Tel.: 0 21 37 - 70 148
E-Mail: info@sprick-stb.de

Landgasthaus „Zum Hugo“
P. & Ch. Mährle
St.-Antonius-Straße 41
41470 Neuss-Schlicherum
Tel.: 02137 / 67 94

Kirmessonntag Buffet
auf Vorbestellung € 10,00

Sonntags Schnitzeltag
jedes Schnitzel € 7,50

Donnerstags Fitnesstag
jeder Salatteller € 7,50

Rauchfreier Raum
Unsere Bierterasse lädt im strahlend
neuem Ambiente ein
Kegelbahn frei

Bundeskegelbahn • romantische Bierterasse
Schießstand • Geschäftsräume (bis zu 120 Personen)

Leserkommentar

Berichterstattung über die Zustände
am S-Bahn-Halt Allerheiligen

Wenn jetzt wie angekündigt die so genannten 1-Euro-Kräfte abgezogen werden, überlässt man den Schmierfinken ganz das Feld. Leider hat sich ja noch nicht herumgesprochen, dass Graffiti-Schmiererei mittlerweile ein Straftatbestand ist. Als Beobachter der örtlichen Politik kenne ich die aktuellen Anträge unseres Stadtverordneten Ingo Stolz für den Bezirksausschuss. Wenn in den Räumlichkeiten an der S-Bahn-Station ein Rettungswagen für den Neusser Süden stationiert wird, ist als Nebeneffekt

eine Kontrolle 24 Stunden mit Direktleitung zur Polizei gegeben. Auch gefällt mir in diesem Zusammenhang der Vorschlag, die Linie 841 anstelle über den S-Bahn-Halt Norf über den S-Bahn-Halt Allerheiligen zu führen. Dann ist ebenfalls ein Mehr an "sozialer Kontrolle" gegeben, da diese Linie im Gegensatz zur 850 bis Mitternacht dort anfährt. Was ursprünglich eine andere Zielsetzung hatte, könnte somit im Nebeneffekt helfen, den schönen Bahnhof zu schützen.

Jens Rödicker

Jazz-Event im Museum

Grevenbroich. Am Freitag, 01.06.07 macht das deutsch-israelisch-amerikanische Klaviertrio „Minsarah“ (hebräisch und bedeutet „Prisma“) auf ihrer Welttournee Station in Grevenbroich.

Florian Weber (Piano) und seine beiden Partner Jeff Denson (Kontrabass) und Ziv Ravitz (Drums) spielen spannungsgeladenen und einen sehr individuellen, zeitgenössischen Jazz. Die Mitglieder des multinationalen Trios lernten einander 2000 kennen und entwickelten eine intensive musikalische Zusammenarbeit und einen außergewöhnlichen Stil. Eine rege Konzerttätigkeit führte das Trio u.a. durch Europa, Japan und die USA.

Florian Weber zählt zu den erfolgreichsten Newcomer-Jazzpianisten Europas. Er studierte Jazz an der Kölner Musikhochschule und erhielt danach eines der begehrten Stipendien des Berklee College of Music in Boston, wo er sein Können perfektionierte. Unter anderem begleitete er Benny Bailey, Peter Herbolzheimer, Albert Mangelsdorff, Lee Konitz und Tony Lakatos auf dem Piano.

Das Konzert beginnt um 20.00 Uhr und findet im Museum Villa Erckens statt.

Eintrittskarten gibt es im Vorverkauf zum Preis von 8 Euro bei den bekannten Vorverkaufsstellen sowie an der Abendkasse zum Preis von 10 Euro.

Nächste Fischerprüfung ist im Juni

Rhein-Kreis Neuss. Der Rhein-Kreis Neuss führt am 11. und 12. Juni 2007 die nächste Fischerprüfung durch. Wer daran teilnehmen möchte, muss spätestens vier Wochen vorher einen Antrag auf Prüfungszulassung bei der Kreisverwaltung, Amt für Sicherheit und Ordnung, Auf der Schanze 4, 41513 Grevenbroich, einreichen.

Die entsprechenden Vor-

drucke gibt es bei den Ordnungsbehörden der Städte und Gemeinden. Außerdem steht das Formular im Internet (www.rhein-kreis-neuss.de) unter der Rubrik „Bürgerservice“ - Stichwort „Formulare & Info-Material“ - als Download-Datei zur Verfügung.

Vorbereitungskurse bieten die Fischereisportvereine an.

Melanie Burgartz

'Himmlisches' Theater

mit Da Capo und Hans-Willi Schmidt

Dormagen. Der „Junge Chor Da Capo“ ist immer wieder für besondere Projekte gut. Zusammen mit dem Theaterensemble von Hans-Willi Schmidt bringt er jetzt die musikalische Komödie „Himmelwärts“ von Odön von Horvath auf die Bühne. Im Rahmen des städtischen Kulturprogramms starten die Aufführungen am Samstag, 28. April, um 19.30 Uhr, und am Sonntag, 29. April, um 17 Uhr in der Aula des Bettina-von-Arnim-Gymnasiums. Schon 2003 haben beide Ensembles erstmals gemeinsam die antike Komödie „Lysistrata“ inszeniert. Jetzt erwartet die Theater- und Musikfreunde eine Neuauflage der erfolgreichen Zusammenarbeit. Unter der bewährten Leitung von Hans-Willi Schmidt (Regie) und Horst Herberth (Musik) wird zwischen Himmel, Erde und Hölle die Geschichte der jungen Luise Steinthaler erzählt. Sie will Karriere als Sängerin am Theater machen und muss dabei vielerlei Hindernisse durch die hinterhältige Intendantin und den trinkfreudigen Hilfsregisseur überwinden. Während Luises Mutter, die kürzlich verstorben ist, das Geschehen aus dem Himmel

beobachtet und es mit Hilfe von Petrus zu beeinflussen versucht, schmort Luisen im Suff verschiedener Väter schon seit Jahren in der Hölle.

Infolge unerwarteter Todesfälle müssen auch die Intendantin und der Hilfsregisseur Bekanntschaft mit den Akteuren in Himmel und Hölle machen. Beide kehren jedoch nach Jahren zur Erde zurück und greifen in turbulenter Weise in Luisen zwischenzeitliche Karriere ein. Zu guter Letzt bedarf es der Hilfe des lieben Gottes, um Luise zu ihrem Happy End zu verhelfen. Die Komödie ist gespickt mit einer Vielzahl

von Musiktiteln. Hauptrollen und Solisten wurden aus den Reihen von Da Capo besetzt. Als singendes Theaterpublikum kommentiert der Chor darüber hinaus die Geschehnisse. Die Besucher dürfen sich auf eine unterhaltsame und abwechslungsreiche Inszenierung freuen. Karten für die beiden Veranstaltungen gibt es zum Preis von 12 und 15 Euro in der Buchhandlung „seitenweise“, Kölner Straße 149 in Dormagen, im Kulturbüro, Langemarkstraße 1-3 in Dormagen, Telefon 02133/257-338 sowie über die Chormitglieder, Telefon 02133/23 86 21.



Leseclub - auch für leseschwache Schüler

Dormagen. Lust auf gutes Buch will die Stadtbibliothek verstärkt auch lese-schwachen Schülern und Kindern mit Migrationshintergrund machen. Im Rahmen ihres Sommerleseclubs bietet sie die Reihe „short and easy“ an. Darin finden sich Kinder- und Jugendbücher, die auch von Schülern mit geringer Leseerfahrung und sprachlichen Defiziten meist leicht zu bewältigen sind. Der Sommerleseclub richtet sich an alle Kinder und Ju-

gendlichen im Alter von zehn bis 16 Jahren. Wer in den Sommerferien mindestens drei der als besonders wertvoll anerkannten Bücher aus dem Clubregal liest, hat dabei nicht nur viel Schmökerspäß. In Kooperation mit den Schulen wird die erfolgreiche Teilnahme am Lesecub auch auf dem Zeugnis vermerkt. Einzige Voraussetzung: Die Kinder und Jugendliche müssen beim Abgeben der Bücher einige Fragen zu deren Inhalt beantworten

können. Das Projekt „short and easy“ richtet sich speziell an Hauptschüler und Schüler der Förderschule. Ab dem 3. Mai nimmt die Stadtbibliothek die Anmeldungen zum Lesecub an. Am Montag, 18. Juni, startet die Buchausleihe. Bis zur letzten Ferienwoche müssen die Logbücher im Rahmen der Aktion abgegeben sein. Am Freitag, 10. August, sind dann alle Teilnehmer zur Abschlussparty mit der Übergabe der Zertifikate eingeladen.

Aktuelles aus Gewerbe, Handel, Dienstleistung und Vereinen

Den Notfall üben!

Rosellerheide. Der plötzliche Herztod ist die Todesursache Nummer 1 in den westlichen Industriestaaten. Jährlich sterben daran allein in Deutschland um die 140.000 Menschen.

Das so genannte Herzkammerflimmern ist bei den meisten Betroffenen die Hauptur-



sache. Darunter versteht man vereinfacht gesagt eine sehr schnelle und vor allem unkoordinierte Arbeit des Herzens. Dadurch kann der Herzmuskel kein Blut mehr auswerfen. Der Blutkreislauf steht also still, bzw. es liegt ein nicht mit dem Leben vereinbarte Art des Kreislaufstillstand vor.

Akute Komplikationen bei der zweiten großen Krankheit,

dem Diabetes sind Diabetisches Koma und Hypoglykämien.

Diabetes mellitus ist eine Stoffwechselerkrankung, bei der es auch zu ausgeprägten akuten Störungen des Blutzuckerhaushaltes kommen kann in Form von Über- oder Unterzuckerungen.

Eine starke Erhöhung des Blutzuckergehaltes (Hyperglykämie) kann zu einer Entgleisung des Zuckerstoffwechsels



führen, die im schlimmsten Fall im diabetischen Koma mit Bewusstlosigkeit und Kreis-

laufversagen enden kann. Auslöser sind meistens Infektionen, Diätfehler, Erkrankungen oder eine fehlende oder schlecht angepasste Insulintherapie.



Lebensgefährliche Unterzuckerungen (Hypoglykämien) entstehen, wenn zu viel Insulin gespritzt wurde oder der Patient zu wenig Kohlenhydrate zu sich genommen hat. Auch verschiedene Erkrankungen können eine solche Unterzuckerung auslösen.

Patienten und Angehörige sollten über die Symptome im Notfall Bescheid wissen. In jedem Fall muss in diesen Notfallsituationen schnell gehandelt werden. Deshalb sollten Sie als Betroffener und Ihre Angehörige die Anzeichen eines beginnenden diabetischen Kommas oder der Hypo-

glykämie kennen, um schnell richtig handeln zu können. Außerdem sollten Sie umgehend den Notarzt verständigen.

Lebensbedrohliche Diabetes- und Herznotfälle sind das Thema von praxisorientierten Notfalltrainings, die am 02. und 29. Mai 2007 in der Praxis Frank & Schillings GbR durchgeführt werden.

Sie frischen im Gespräch mit erfahrenen Ausbildern Ihre Kenntnisse über Notfälle auf und erarbeiten mögliche Situationen in praktischen Fallbeispielen.

- Inhalte:**
- Auffrischung der Theorie des Herzens und des Kreislaufsystems
 - Auffrischung von Ursachen und Symptomen der Diabetes
 - Auffinden von Personen und feststellen der Bewusstlosigkeit
 - Feststellen des Kreislaufstillstandes
 - Herz-Lungen-Wiederbelebung
 - Einführung in die Frühdefibrillation
 - Praktische Fallbeispiele

Daniel Schillings

Bauernstube in Gier Restaurantteil für Nichtraucher

Allerheiligen-Gier. Bevor die Landesregierung das Gesetzgebungsverfahren abgeschlossen hat, haben Kerstin und Günther Greiss gehandelt. Im abgeschlossenen Restaurantbereich kann das Essen rauchfrei genossen werden. „Das bleibt auch so. Wir werden uns durch bauliche Maßnahmen auf das Gesetz einstellen, zum Beispiel durch einen separaten Eingang zum Restaurant“, meint die Wirtin. Auslöser für sie war die gute Annahme des sonntäglichen Frühstücksbuffets. „Uns wurde schnell klar, dass die Mehrheit unserer Gäste un-

gestört von Zigarettenqualm frühstücken wollte, so die Wirtsleute, die hoffen, dass ihre Stammkunden im Thekenbereich auch künftig ihre Zigarette zum Bier genießen können. Der Stadtverordnete aus Allerheiligen, Ingo Stolz setzt sich seit längerem bei den Wirtin in seinem Wahlkreis für rauchfreie Zonen ein und ist bei dem Bundestagsabgeordneten Kurt Bodewig offene Türen eingelaufen mit dem Vorschlag, dieses freiwillige Engagement zu belohnen. Kerstin und Günther Greiss werden von Kurt Bodewig nach Berlin eingeladen.

Kirmesfest in Schlicherum

Schlicherum. Das Königspaar Armin und Birgit Multhaupt: Unsere Majestät Armin I. Multhaupt ist 43 Jahre alt und seit 1989 im Zug „Schlicherumer Jonge“ aktiv. Ihm zur Seite steht seine Königin Birgit, mit der er seit 16 Jahren verheiratet ist.

Armin Multhaupt stammt aus einer alteingesessenen Schlicherumer Familie, die dem Schützenwesen sehr verbunden ist. Vater Peter war bereits 1969/70 Vereinskönig. So verwundert es nicht, dass Armin Multhaupt bereits im Alter von 13 Jahren Vereinsmitglied wurde. Nach einem Jahr bei den Edelknaben, gründete er 1977 zusammen mit einigen Freunden den Zug „Fidele Boschtze“. 1988 wurde der Zug und nur kurze Zeit später trat er in den Zug „Schlicherumer Jonge“ ein.

Königin Birgit kommt gebürtig aus Mönchgladbach und ist dort auf einem kleinen Bauernhof aufgewachsen, wo sie noch heute zu Erntezeiten mit anpackt. Ansonsten widmet sie den beiden Kindern Thomas (13) und Katharina (12) und der Gestaltung des heimischen Gartens einen Großteil ihrer Zeit. Ihre Hobbys sind tanzen und kegeln. Auch die beiden Kinder sind sehr sportbegeistert. Thomas spielt Fußball beim TSV Norf. Katharina

ist aktive Handballerin im Neusser HV.

Armin Multhaupt ist gelernter Tischlermeister und seit 15 Jahren als Betreuer in der Schreinerei der Werkstatt für behinderte Menschen in Hemmerden beschäftigt. Auch in seiner Freizeit nimmt das Schreiner und Drechseln bei unserer Majestät einen hohen Stellenwert ein. So hat er jetzt die neue Residenz der Kameradschaftlichen Vereinigung Schlicherum, welche auf dem anstehenden Kirmesfest erstmals zum Einsatz kommt, in Modell entworfen und ehren-

amtlich gebaut. Außerdem betreibt eine Bonsai-Zucht mit deutschen Laubbäumen (bevorzugt Eiche) und hilft bei Bedarf in der elterlichen Gaststätte aus, die von Mutter Marlis geführt wird.

Diese nennen einige Gäste, aufgrund des bevorstehenden Königjahres, bereits jetzt nur noch liebevoll „Queen Mum“!

Das Fest beginnt am Donnerstag, dem 17. Mai mit Disko und Königsschießen und endet am Montag, dem 21. Mai mit einem großen Königball.



"Gohrer Hubertusschützen" mit neuem König

Bericht vom Hauptmann Heinz-Willi Güsgen

Gohr. Hauptfeldwebel/Kassierer Karl-Heinz Zander schoss in diesem Jahr als erster Gohrer Schütze mit dem 122. Schuss am Sonntag, 15.04.07, den Holzvogel von der Gohrer Schießanlage und wurde somit König der "Gohrer Hubertusschützen".

Für mich als Hauptmann der Gohrer Hubertusschützen war es wiederum eine besondere Freude, dass wir das mit Spannung erwartete Zugkönig- und Pokalschießen bei sehr schönem Wetter wiederum als erster Gohrer Schüt-

zenzug durchführen konnten. Genau 122 Schuss waren notwendig, um den Holzvogel von der Stange zu holen. Der strahlende Sieger K. Hz. Zander konnte sich gegen Wolfgang Schlicht, Davor Kobasic, Markus Conrads, Martin Schneider und Heinz-Willi Güsgen durchsetzen und wurde somit Nachfolger von Martin-Carlos Wirth und wird nun gemeinsam mit Königin Irene Zander regieren.

Das Schießen um die von H.-W. Güsgen im Gründungsjahr 1984 gestifteten Wander-

pokale endete wie folgt: Pokalgewinner Davor Kobasic nach einem Stechen gegen Hans-Dieter Conrads mit 27 Ringen vor Markus Conrads mit 25 Ringen und Martin-Carlos Wirth mit 22 Ringen. Sieger beim Pokalschießen der Frauen wurde Marion Cobasic mit 24 Ringen gefolgt von Irene Zander Gudrun Conrads und Charlotte Wirth.

Beim noch anschl. Vogelgeschoss der Frauen holte Charlotte Wirth den Holzvogel mit dem 95. Schuss von der Stange.

Zweiter öffentlicher Pflegestammtisch Transparenz schafft Vertrauen

Erfttal. Verunsichert durch Missstandsmeldungen aus Pflegeheimen wenden sich Heimplatzsuchende an den Pflege-SHV und andere Organisationen. Noch können wir lediglich einen Ratgeber vorlegen, nicht jedoch eine Liste mit Einrichtungen, in denen menschenwürdige Lebens- und Arbeitsbedingungen nachweisbar vorherrschen.

Während wir gerade dabei sind, eine „Auszeichnung Menschenwürdige Pflege“ für Pflegeheime zu ent-

wickeln, Gütesiegel vergleichbar den "Hotelsterne", bemühen sich einzelne Heimbetreiber um ein transparentes Qualitätssicherungssystem.

Einer der Pioniere auf diesem Gebiet ist der Hauptreferent Helmut Wallrafen-Dreisow, Mitautor des Buches "Der Qualitätsbericht", Geschäftsführer der Sozialholding der Stadt Mönchengladbach GmbH.

Herr Wallrafen-Dreisow stellte die jüngsten Qualitätsberichte seiner Einrichtungen

sogar ins Internet und zeigt damit auch Mut zur Lücke.

Anschließend steht der Austausch von Erfahrungen, stehen die Fragen und Anregungen der BesucherInnen dieses Pflegetreffs im Vordergrund. Eingeladen sind pflegebedürftige Menschen und Angehörige, PflegemitarbeiterInnen, Leitungskräfte in Pflegeeinrichtungen sowie alle interessierten BürgerInnen.

Neuss-Erfttal - Bürgerhaus, Bedburger Straße 61, am 26. April von 18.30 bis ca. 21.00 Uhr, Eintritt frei!

Vergessene Bräuche der Landwirtschaft

Von Dipl. Bauing. Christian Wiltch, Neukirchen

In einer kleinen Reihe sollen Sitten und Gebräuche aus der Landwirtschaft vorgestellt werden, die durch eine Fragebogen-Erhebung im Jahre 1864 durch Wilhelm Mannhardt aus Danzig zusammengetragen wurden. Anhand der Fragebogen aus Gohr, Evinghoven, Neukirchen, Barrenstein, Wevelinghoven, Bedburdyck und Wickrath werden die typischen Bräuche vorgestellt. Nach der Aussaat geht es nun darum, wie der Landmann seinen Acker vor Schäden geschützt hat und sich um reiche Ernte bemühte.

Teil 2 Schutz und Segen für den Acker

Die Phase zwischen Aussaat und Ernte ist für den Landmann wohl die wichtigste Phase seiner Erwerbstätigkeit, gleichwohl er das Wachstum der Pflanzen nur wenig beeinflussen kann. Daher nimmt es nicht wunder, wenn in dieser Zeit die mystischen Gebräuche stärker anzutreffen sind. Diese sind weitgehend in den Rahmen der christlichen Kultur eingebettet. Allerdings bemerkt der Gewährsmann aus

Wickrath, dass dort die Gebräuche unter den Katholiken wesentlich stärker beachtet und gepflegt werden, als unter den Evangelischen.

Eine zentrale Stellung nimmt dabei das Osterfest ein. Überall werden die am Sonntag vor Ostern, dem Palmsonntag, geweihte Buchsweige, die sogenannten Palmzweige, in den Acker gesteckt und meist auch an Haus und Hof gebunden. Dies soll vor Blitz und Hagel bewahren. Verschieden ist allerdings, an welchem Ostag dieses geschieht. In Neukirchen und Wevelinghoven geschah dies am Oster-sonntag mittags, in Bedburdyck auf Ostermontag und in Evinghoven am 2. Ostertag. In Gohr heißt es nur, dass dieser Brauch am Ostertag stattfindet. In Neukirchen berichtet man zusätzlich, dass die Räume des Hauses mit Taufwasser besprengt werden, in Evinghoven werden bei Gewitter zusätzlich Palmzweige verbrannt und in Wevelinghoven streut man Kräutertasche unter das Saatgut.

Nur der Gewährsmann aus Bedburdyck berichtet von Prozessionen und Bittgebeten, aber aus anderen Quel-

len ist bekannt, dass solche Hagelprozessionen und Bittmessen auch in anderen Orten üblich waren, so war die „Hagelfeier“, eine Prozession, die jedes Jahr einen anderen Weg nahm, in Neukirchen Ende Mai oder Anfang Juni. Auch für Hoisten ist diese Feier bezeugt, und das Hagelkreuz, an dem ein besonderer Segen erteilt wurde, steht noch heute zwischen Hoisten und Weckhoven. Ferner gab es in der Erzdiözese Köln noch am Mittwoch nach dem Sonntag „Jubilare“ ein 13-stündiges Gebet für eine reiche Ernte.

Neben den kirchlichen Gebräuchen hat es aber auch noch heidnischen Gedanken gegeben, wie aus Neukirchen zu sehen ist. Dort wird berichtet, dass nahe der Neukircher Heide die „Weißen Frauen“ in der Erde lebten, welche sich über Nacht von den Hausfrauen Küchengeräte und Geschirr ausleihen wollten. Man sollte es freiwillig und mit großem Wohlwollen geben, dann würde es nicht nur „blank geschauert“ zurückkommen, sondern die „Weißen Frauen“ würden auch die Ackersfrucht segnen. Ebenso wäre es mit den Heinzelmännchen, die in der Neukircher Heide in der Erde lebten. Wer sie stört, reizt oder gar beschimpft riskiert, dass sie dessen Acker binnen einer Nacht Ähre um Ähre abernten, auch wenn die Heinzelmännchen so klein sind, dass sie nur drei Ähren tragen können.

Hinter diesen Vorstellungen steckt bei den Weißen Frauen der Nachhall des Matronenkultes, der in römischer Zeit durch zahlreiche Weihesteine belegt ist. So wurden bei Gohr auch ein Stein gefunden, der den „Iflibus“ geweiht war. Der Wohnplatz der Weißen Frauen liegt dort, wo der untergegangene Hof Yffe seine Felder hatte. Es dürfte sich also bei den Iflibus um die lokalen Matronen gehandelt haben, die uns im 19. Jahrhundert also noch als Weiße Frauen begegnen. Die Heinzelmännchen, in der Mundart meist Heimännchen oder Hymännchen bezeichnet, sind „Heiden-Männchen“, wie aus einzelnen Sagen des Jülicher Landes hervorgeht. Es sind also die-

jenigen, die zur Zeit der Christianisierung noch im alten, heidnischen Glauben verweilten. Meist waren das die Leibeigenen der Gutsherren, die aus den Sklaven der Römer hervorgegangen waren.

Da der Gutsherr sie in seinem Haus nicht in seiner Gegenwart arbeiten sehen wollte, entstand der Mythos der heimlichen Arbeiter. Im D y c k e r Land ist für die Landleute der Güter noch im späten Mittelalter der Begriff „Hymann“ gebräuchlich, deren Stellung sich mit der allmählichen Christianisierung deutlich besserte, weil sie dadurch zu Glaubensbrüdern der Gutsherren wurden, die dann auch Anspruch auf eine „christlichere“ Behandlung hatten. In der obigen Überlieferung ist die Vorstellung enthalten, dass sich diese Leute rächen könnten, wenn man sie zu sehr reizt, indem sie während ihrer nächtlichen Arbeitszeit den Acker des Betreffenden schädigen würden.

Schutz vor natürlichen Schädlingen boten auch vielfältige Methoden. Gegen Schnecken wurden die Pflanzen mit Gips bestreut. gegen Raupen und Käfer wurden Kräuter auf den Acker gesetzt, die auf Maria Himmelfahrt geweiht worden sein mussten. gegen Mäuse versuchte man es in Gohr damit, neben dem Acker eine Birke zu pflanzen, oder mit dem Hammer auf einen Pfahl im Acker zu schlagen. Oft wurde unter dem Pfahl eine Tonne mit Boden nach oben eingegraben, so dass die Geräusche im Boden viel lauter wurden.

Besondere Riten hatte man aber in Bezug auf den Schutz vor den Vögeln. Ein kleines Stück des Feldes wurde extra „für de Möschen“ besät. In Neukirchen geschah dies nach der Haupteinsaat, in Gohr vorher. Grundsätzlich musste aber bei der Einsaat gebetet werden. Üblich war neben dem Vater-Unser vor allem das Evangelium des Johannes (Im Anfang war das Wort...). Des weiteren gab es Gebete, die strengster Geheimhaltung unterlagen, wie aus Neukirchen und Evinghoven berichtet wird.



Endlich **Nichtraucher**

Entwöhnung leicht gemacht

Nur eine Behandlung, ohne Nebenwirkungen

Naturheilzentrum Rosellerheide ☎ 0 21 37/7 80 19

Karin Zingsheim & Partner · Heilpraktiker

Die **aktiv** bieten einfach mehr!

Mehr Sport und Bewegung.
Ein paar Kilo abnehmen

Aktiv-Premium-Paket
für nur **59,90 € pro Monat**

Folgende Leistungen inklusive:

- Cardio- und Gerätetraining
- Nutzung der Kurse
- Entspannung in unserem Wellness- und Saunabereich
- Badminton • Squash* • Tennis* • Solarium

Qualität muss nicht immer teuer sein!

Sie sparen **576 € pro Jahr!**

Hamburger Straße 6
41540 Dormagen
Telefon: 0 21 33 - 41 05 7

Friedrich-Bergius-Strasse 2
41516 Grevenbroich
Telefon: 0 21 81 - 29 68 00

www.aktiv-sportparks.de

steuerberater **staab**

Kanzlei
Wolfgang Staab
Dipl.-Finanzwirt
StB/Zert.FP
Saint-André-Straße 1
41542 Dormagen-Nievenheim
Terminvereinbarung unter:
Telefon: 0 21 33 / 53 33 24
Telefax: 0 21 33 / 97 36 42
staab@steuerberater-staab.de

Steuererklärungen 2006!
Termine auch Donnerstags bis 20.00 Uhr
und Samstags bis 16.00 Uhr!

in Nievenheim

22. Rosellener Abendlauf

Am Freitag, 4. Mai veranstaltet der ASC Rosellen zum 22. Mal den Rosellener Abendlauf, die größte Sportveranstaltung im Neusser Süden. Cheforganisator Gerd Pieper rechnet wie in den vergangenen Jahren mit bis zu 1.000 Teilnehmer aus der Theodor-Klein-Sportanlage. Der größte Andrang wird bei den Bambini und Schülerläufern erwartet. Die Nachwuchsläufer müssen Strecken zwischen 600 und 1.000 Meter bewältigen. Der 5 km-Lauf sowie der 10 km-Hauptlauf sind amtlich vermessen und somit bestenlistenfähig. Die nahezu ebene Laufstrecke führt über die Bezirkssportanlage sowie asphaltierte Wirtschaftswege und lädt zu schnellen Zeiten ein. Prominente Namen haben sich seit 1986 in die Siegerlisten eingetragen: Ute Jenke, Tanja Kalinowski, Petra Maak, Melanie Klein-Arndt, Udo Grimm, Robert Langfeld, Christian Fischer und Martin Czarnietzki sind nur einige.

Die 10 km-Strecke (zweimal zu durchlaufende Runde) wird erst seit dem Jahr 2001 angeboten. Vorher gab es viele Jahre

lang einen Halbmarathon, der aber wegen des Neubaus der Umgehungsstraße K30n nicht mehr durchgeführt werden konnte. Die Umgehungsstraße kreuzt die alte Halbmarathonstrecke an vier Stellen.

Den Streckenrekord beim 10 km Hauptlauf halten Melanie Klein-Arndt (34:58,9 min) sowie Christian Fischer (30:47,3 min.). Neben sportlichen Höchstleistungen gab es auch immer wieder Besonderes und Kurioses am Rande. 1989 startete eine große Gruppe mit Läufern aus dem Nationalteam Griechenlands und konnten sich in die Siegerlisten eintragen. Vor einigen Jahren (1999) gab es einen Teilnehmereinbruch wegen einer Katastrophenmeldung. Ein Tankschiff war bei Dormagen explodiert. Vor den giftigen Dämpfen wurde auch im Großraum Neuss gewarnt und viele Läufer blieben der Veranstaltung fern.

Weitere Informationen, Beschreibung, Online-Anmeldung und Startzeiten finden Sie unter www.asc-rosellen.de.

Claudia Schmitz

LG Rhein-Erft erfolgreich bei Benrather Volkslauf

Beim 25. Benrather Volkslauf waren die Aktiven der LG Rhein-Erft mit guten Platzierungen vertreten, obwohl die hochsommerlichen Temperaturen keine guten Zeiten zuließen. Zunächst starteten über 5 km Johannes Bock und Günther Jarck. Johannes Bock, erst seit kurzem unter den aktiven Mitgliedern der LG, kam in seinem 2. Wettkampf nach 21:16 Minuten als 22. des Gesamteinlaufs ins Ziel und belegte in der Altersklasse M40 den 2. Platz. Für Günther Jarck reichten

26:15 in der Altersklasse M55 für Platz 3.

Im anschließenden 10 km - Lauf kam Marlies Meyer mit einer Zeit von 39:33 als schnellste Frau ins Ziel und gewann damit natürlich auch ihre Altersklasse W35. Günter Pissowotzki benötigte über die gleiche Distanz 47:27 und siegte damit in der AK M65. Gerd Cattelaens belegte Platz 3 der M50 (40:46). Außerdem waren Matthias Streith (44:04, 8. M40) und André Bakonyi (46:14, 10. M35) dabei.

ASC Rosellen: Guter Start ins Jahr 2007

Auf einen erfolgreichen Start ins Jahr 2007 können die Athleten des ASC Rosellen zurück blicken. Den Start machte Stefanie Buss als Siegerin beim Rätinger Neujahrslauf. Für den Sieg über die 10 km lange Strecke benötigte sie 37:10 min.

Auch Tanja Wimmer war erfolgreich im Einsatz und siegte beim Dreikönigencross in Grevenbroich Kapellen sowohl über die Mittelstrecke (4430 m) als auch über die Langstrecke (8250 m). Sabine Engel belegte im Langstreckenrennen den 4. Platz.

Bei den Nordheincrossmeisterschaften belegten die Frauenmannschaften des ASC sowohl über die Mittelstrecke in der Besetzung Claudia Schmitz 4., Nina Wimmer 5. und Tanja Wimmer 6., als auch über die Langstrecke mit Stefanie Buss (7.), Angela Müller (8.) und Claudia Schmitz (9.) den 2. Platz.

Nora Mollner wurde im Lauf

der Schülerinnen W14 10.. Komplettiert wurden diese Erfolge durch den 3. Platz von Stephan Seidel im Langstreckenrennen der Altersklasse M30.

Bei den in Neuss ausgetragenen Kreiscrossmeisterschaften war sowohl die Frauenmannschaft in der Besetzung Angela Müller, Tanja Wimmer und Nina Wimmer als auch die M30/35 Mannschaft der Männer in der Besetzung Stephan Seidel, Sebastian Minke und Jörg Maaßen siegreich.

Einzeltitel sicherten sich Nora Mollner bei den Schülerinnen W14 über 3000 m, Sabine Engel in der W35 und Stephan Seidel als Gesamtsieger der Männer Langstrecke.

Ein weiteres Highlight im Wettkampfkalendar der ASC Läufer war sicherlich der inzwischen schon zum 18. Mal ausgetragene Staffelfmarathon in Zons. Mit rund sieben Minuten Vorsprung siegte die Frauenstaffel in der Besetzung

Tanja Wimmer, Nina Wimmer, Sabine Engel und Angela Müller. Ebenso siegreich war die Mixed-Staffel mit Stephan Seidel, Angela Müller, Tanja Wimmer und Sebastian Minke. Auch die Herrenstaffel in der Besetzung Olaf Zwolinski, Sebastian Minke, Stephan Seidel und Henning Jan-

sen konnte mit einem guten 5. Platz sehr zufrieden sein.

Beim dritten und letzten Lauf der Duisburger Winterlaufserie nutzte Stephan Seidel die guten Bedingungen um sich mit einem vierten Platz über die Halbmarathondistanz (1:14,42h) den zweiten Platz in der Gesamtwer-

tung (10km, 15km, HM) zu sichern. Claudia Schmitz belegte bei der Winterlaufserie des VSV Grenzland Wegberg (5km, 5km, 10km) ebenfalls den 1. Platz in der Gesamtwertung.

Diese Leistungen lassen auch auf eine erfolgreiche Sommersaison hoffen.

Angela Müller und Claudia Schmitz



Bildtext: (v.l.n.r.) Nordheincross Mittelstreckenmannschaft mit Tanja Wimmer, Nina Wimmer und Claudia Schmitz

Anmeldung für TSV-Schwimm-schule ab sofort möglich

Dormagen. Der Anteil der Kinder unter 14 Jahren, die nicht schwimmen können, nimmt seit Jahren stetig zu, wie der Deutsche Schwimm-Verband e.V. (DSV) mit Sorge zur Kenntnis brachte.

Der Empfehlung des DSV an Schwimmvereine und -abteilungen, in den Angebo-

magen seit dem letzten Jahr mit seiner Neu-Konzeption der TSV-Schwimmschule, der so genannten hai-school, verstärkt nach.

Die neue Saison der hai-school startet in diesem Jahr Mitte Mai in der Römer Therme. Interessierte können sich ab sofort persönlich oder te-



ten von Anfängerkursen für Nichtschwimmer nicht nachzulassen und diese möglichst auszubauen, wenn die Verfügbarkeit von Übungsstätten und die personellen Möglichkeiten dies hergeben, kommt der TSV Bayer Dor-

lefonisch unter 02133 / 51 56 00 in der Römer Therme über Inhalte, Dauer, Termine, Preise und Anmeldungen informieren. Einen Überblick erhält man ebenfalls im Internet unter www.hai-school.de.

Knut Kleinsorge

SV Rosellen: Initiative gegen sexuelle Gewalt im Sport

Anzügliche Blicke, zweideutige Bemerkungen, das scheinbar zufällige Berühren des Körpers – bereits diese Verhaltensweisen stellen für viele Betroffene Formen sexueller Missbrauchs bzw. sexueller Gewalt da. Und überall dort, wo Abhängigkeiten bestehen, also beispielsweise in der Familie, in der Schule, in Jugendgruppen und nicht zuletzt auch in Sportvereinen, ist die Gefahr der Anwendung dieser speziellen Formen von Bedrohung besonders groß.

Die gemeinsame Initiative „Wir können auch anders!“ von NRW-Sportministerium, Sportjugend NRW sowie Landessportbund will jetzt Wege zu einer Prävention sexualisierter Gewalt im Sport aufzeigen. Und mit besonderem Engagement folgt der SV Rosellen als zweitgrößter Sportverein in Neuss den hier aufgezeigten Lösungschancen. In einer ersten Initiative wurden

zwei Experten von Landessportbund und Sportjugend NRW eingeladen, die 14 Übungsleitern des SV Rosellen grundlegende Informationen über Formen sexualisierter Gewalt vermitteln. In einem weiteren Schritt sollen gemeinsame Handlungsstrategien zur Prävention und zum Umgang mit dieser übrigens nicht nur Mädchen und Frauen betreffende Bedrohung entwickelt werden. Da vor allem Sprachlosigkeit und Tabuisierung das Aufkommen sexueller Gewalt begünstigen, planen die Rosellener, für alle Übungsleiter und Kursteilnehmer eine konkrete Person als Ansprechpartner zu benennen, die dank besonderer fachlicher und menschlicher Kompetenzen als Problemlöser auftreten kann. Außerdem werden derzeit im Verein Möglichkeiten einer gezielten Ansprache von Mädchen und Jungen diskutiert.



Die Übungsleiter des SV Rosellen zeigen Flagge gegen sexualisierte Gewalt im Sport

RSC-Mitglied bei "Rund um Köln" gestartet

Do-Nievenheim/Köln. Ludwig Klasen aus Pulheim vom RSC im vds Nievenheim ist, wie im vergangenen Jahr, bei Rund um Köln die 100 km Strecke mitgefahren. Das diesjährige Erlebnis stellt das des vergangenen Jahres bei weitem in den Schatten. Bedingt durch das tolle Wetter war die rasante Fahrt ein Erlebnis, schon durch die zahlreichen, immer anfeuernden Zuschauer an der Strecke vom ersten bis zum letzten km. Ludwig Klasen hat mit der Startnummer 813 von ca. 3500 Teilnehmern den 951zigsten Platz belegt, was in seiner Altersgruppe der 71zigste bedeutete. Bei einem Schnitt von etwas über 33 kmh benötigte er 3,14 Stunden für die 102 km. Mit diesem Ergebnis konnte er seine persönliche Fahrzeit um 10 Minuten gegenüber 2006 verkürzen.

Beim Start und auch während der Fahrt waren zahlreiche Fotografen auf Motorrädern um die Radfahrer und "schoosen" Bilder. Die Bilder, können ab Mittwoch - Donnerstag unter seiner Startnummer (813) unter www.sportograf.de gesichtet werden.

Ganz besonders gefreut hat sich Ludwig Klasen über keinen einzigen gesehenen Sturz

Agentenstimmung im Dojo der TSV Judokas

In Kooperation mit dem DJB (Deutscher Judo Bund) und dem Disney Channel nimmt die Judoabteilung des TSV Bayer Dormagen an der bundesweiten Aktion „Kim Possible macht Kinder stark“ teil.

Dormagen. Bei den Kim Possible Judo-Wochen zwischen dem 20. April und dem 21. Mai 2007 kommt Agentenstimmung in die Übungsräume des TSV Bayer Dormagen. Im Rahmen der Initiative Kim macht stark! können Kinder zwischen 7 und 15 Jahren kostenfrei in den teilnehmenden

der Kim Possible Judo-Wochen lernen Judo als Gruppensportart mit hohem Spaßfaktor kennen: Denn mit Judo werden die Kinder nicht nur fit wie ihre Serienheldin, sondern lernen auch, sich ebenso mutig zu behaupten. Und das gibt eine Extraportion Selbstbewusstsein!

Bei Kim macht stark! ist für jeden etwas dabei – vom Judo-Neuling bis zum wett-kampferfahrenen Judoka. Drei eigens vom DJB entwickelte Trainingsprogramme sind nach Leistungsstufen gestaffelt und nach den Seriencharakteren benannt: Rufus für Anfänger, Ron für Judoka mit Vorwissen und Kim für die Fortgeschrittenen. Außerdem erhält jedes Kind seinen eigenen Kim Possible-Agentenpass, in dem es seine Übungsfortschritte festhalten kann. Das erste Training findet am 24.04.2007 in der Zeit von 17:05 Uhr bis 18:05 Uhr im Dojo (Halle 1) der Judokas des TSV Bayer Dormagen statt. Jedes teilnehmende Nichtvereins-Mitglied ist über den DJB unfall- und haftpflichtversichert.



Judo-Vereinen trainieren und sich zu Nachwuchs-Judoka ausbilden lassen. Mehr als 600 Judo-Vereine sind deutschlandweit dabei.

Unschlagbar mit dem Kim Possible-Agententraining

Eigentlich ist Kim Possible, Heldin der gleichnamigen Fernsehserie, ein ganz normales Mädchen – abgesehen von ihrem etwas ausgefallenen Hobby: Neben Cheerleader-Training und Hausaufgaben, rettet sie zusammen mit ihren Freunden Ron, Rufus und Wade die Welt vor Bösewichten und ihren düsteren Machenschaften. Sportlich, selbstbewusst und stets im Dienst für die gute Sache, ist sie ein Vorbild für ihre jungen Fans und Patin der Aktion Kim macht stark!. Die Teilnehmer

Tolle Gewinnchancen für alle Teilnehmer

Mitmachen wird belohnt! Alle Teilnehmer, die ihr Agententraining während der Kim Possible Judo-Wochen erfolgreich absolvieren, können an einem Gewinnspiel teilnehmen. Als Hauptpreis winkt neben vielen hochwertigen Preisen eine Reise vom 9. bis 27. September zur Judo-WM nach Brasilien.

Volker Schröder

Pül Touristik	
TAGESFAHRTEN	
02.5. Schloss Moyland inkl.	28,00
05.5. Keukenhof inkl. Eintritt	30,00
11.5. Keukenhof inkl. Eintritt	30,00
12.5. Walbeck-Spargelessen	37,00
14.5. Luxemburg	23,00
19.5. Walbeck-Spargelessen	37,00
20.5. Monde Verde inkl. Eintritt	33,00
08.6. Amsterdam	24,00
08.6. Brügge inkl. Führung	26,00
08.6. Walbeck-Spargelessen	37,00
09.6. Luxemburg	23,00
15.6. Arcen	30,00
16.6. Brüssel inkl. Führung	26,00
17.6. Moselfahrt	24,00
21.6. Bad Sassendorf	18,50

Markisen

von markilux®

Terrassenüberdachung

am besten von

Janning Innovation
Kieler Str. 24
41540 Dormagen
TopWest
Tel. 02133/24860

Pinnwand

Pflege + Betreuung

Mit jahrelanger praktischer Erfahrung und mit sozialer Kompetenz fülle ich die Lücke zwischen Heimunterbringung und den sozialen Diensten. **Tel.: 0177 / 678 69 07**

Geschäftsempfehlung

TV-HIFI-ANTENNENBAU,
große Auswahl, eigene Werkstatt, Electronic Partner Raddatz, Dorm.-Nievenheim, Neusserstr. 23, Tel. 02133 - 90 755.

TV REPARATUREN
in eigener Werkstatt, Electronic Partner Raddatz, Dorm.-Nievenheim, Neusserstr. 23, Tel. 02133 - 90 755.

Automobile

Opel Kadett ECC
Bj. 90, KW 85/115 PS, Tüv Januar 07, neue Bereifung, neue Felgen, VB 800,- Euro, **Tel.: 02137 / 705 19**

VW Golf IV, 1.6
Bj. 99, 101 PS, 136.000 Km, Pearl Blau Effekt, 5 T., Klima, ZV mit Fb., Servo, Winterräder+Alufelgen, VB 5.600 € **Tel.: 0176 - 220 507 43**

Impressum

Herausgeber: 4D-TEAM Melcher
Neukirchener Straße 64
41470 Neuss

Anzeigenaufnahme: 4D-TEAM
Tel.: 02137 - 99 86 87 Fax: - 99 86 85

Redaktion: Brigitte Melcher, Neuss

Satz + Druck: 4D-TEAM, Neuss

Auflage: 21.000

Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung des Herausgebers erlaubt.
© Alle Urheberrechte beim Verlag.

Verteilungsgebiet: Allerheiligen, Bettikum, Broich, Delrath, Derikum, Elvekum, Gier, Gohr, Gubistrath, Helpenstein, Hoisten, Hülchrath, Kuckhof, Mülhrath, Münchrath, Neuenbaum, Neukirchen, Nievenheim, Norf, Rosellen, Rosellerheide, Speck, Schlicherum, Ückerath, Wehl.

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.